

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auffschneydung gesehen werden/nammen.



Das gegen dem mittel theyl des  
haupts züstreycht / die Blaffen  
vnd das vorderheil der hirnſcha  
len. an beyden orten beyſeytz / ob  
den Ohren do der durchgang des  
gehörs iſt / der Schlaſſ. Der mit  
tel kopff ob der blaffen gege dem  
hindertheyl / die Scheyrtel / wel  
ches gleich wie ein mittel puncte  
des kreis der des hars anſag vñ  
ſchreybt / vnd im circel vmbfaſ  
ſet. Darnach hinder der ſcheyrtel  
biß auff den vaſt weiten blaß der  
meißlin / welche auff beiden ſey  
ten zü oberſt am hinderenn hals  
fürgehen / vñ an mitten ein grüß  
anzeigt / vnd von vilen Spanna  
deren genent werden / das hin  
dertheyl des haupts / od der Na  
cke geheſſen wirt. Aber das vor  
derheil des haupts / von der ſtir  
nen biß auff das kin herab / An  
geſicht. Wann das vnder ort der  
ſtirnen / wirt mit den Augbrau  
wen die da fürgan / vnd mit dem  
har ebē als mit vmbſetzte marck  
ſteynen / vnd mit der beiden ang  
brauwen mitle vmbgezeint / vñ  
verſchrancket. Vnder diſen ſeind  
die Augen / vnden vnd oben mit  
den auggliedern bedeckt / welches  
ort da ſie vndereinander blinzē /  
vnd mit auffgerichten vñ ordē  
lichen geſetzte (gleich wie wir die  
rhänder im ſchiff ſehē) har / die mā  
Augfederē nenet / geziert / vñ er  
licher maß Erößbeynig ſeind / lige  
die Tarſi. Diſer füge ende heyſ  
ſen die winckel / Welcher der grös  
ſer gegen d na  
ſen / d kleiner ge  
gen dem ſchlaſſ  
lendet. An mit  
ten zwische den  
offne augglide  
re on dz fleiſch  
lin dz in dē grös  
ſere wickel ſicht  
har iſt / erſchei  
net das weiß im  
aug / vnd in der  
mitte des ſelbi  
ge weiſſes ſeind  
zwen ring oder  
kreyß / auß wel

Sinciput.  
Aures.  
Meatus audi  
torius.  
Vertex.  
Tendines.  
Occiput.  
Facies.  
Supercilia.  
Mesophryum.  
Oculi.  
Palpebrae.  
Cilia.  
Tarſi.  
Anguli.  
Albugo.  
Iris.  
Pupilla.  
Nafus.  
Nares.  
Ale.  
Interseptum.  
Male.  
Genae.  
Concaua.  
Glene.  
Bucca.  
Superior ma  
xilla.  
Barba.  
Inferior ma  
xilla.  
Mentum.  
Fouea.  
Labru inferius.  
Surculus.  
Mylax.  
Lingua.  
Palatum.  
Gargareon.  
Dentes.  
Gingive.  
Fauces.  
Collum.  
Guttur.  
Cervix.  
Humerus.

chen der gröſſer der Regenbogen / vnd die  
kron / d mind der Augapffel genēt ſeindt.  
Die naſen ligt zwische den augen / wel  
cher löcher Naſlöcher heyſſen / welcher  
die auſſeren ſeyten der naſen auß fertichen  
oder flüglen / die innertheyl aber auß dem  
Erößbeynlin der naſen / welches die zwey  
naſlöcher ſcheydet / ordentlichen gemacht  
iſt. Die gegne neben den ſeyten der naſen  
gehen vnd haufen rhotfarb wie ein apffel  
herfür / heyſſen die Wangen / vñ von ertli  
chen die Backen. Die ſtat zwische der na  
ſen vnd wangen / nennen ertlich Hölen o  
der öden / Mit was nammen die anderen  
die ganze ſtat der augen / von den aug  
federen biß auff die wangem gemeſſen /  
chünd nennen. Das theyl des angeſichts  
das wir auffblaſen / nennt man die Pfauß  
backen / zü latein Bucca. Aber der gang  
theil des angeſichts von den augbrauwen  
biß auff die oberē zän / wirt die Ober wan  
ge / oder der ober backen genant. Das an  
der theyl aber / das in den maſſen mit dem  
Bart geziert wirt / die Vnder wang oder  
backen / welches zü auſſerſt vornen an in  
das kin / das erwan mit eynem grüble ge  
ziert iſt / har auß ſtreckt / vnder der rötte  
des vnderen Leſtz begriffen. Das ober  
leſtz vnderhalb der naſen geſtel / vñ mit  
eyner furch oder canal begabt / nent man  
den Knebel / od Knebelbart. Was zwische  
den leſtzen begriffen iſt / heyſſet der Müd.  
Wann der ſelbig auffginnt / ſo ſicht man  
die Zungen / den Kachē / die Gurglen / die  
Zän / das zanzfleyſch / vñnd. das inner ort  
des ſchlunds. Was zwische dem haupt  
vnd den troſſelbeinen oder bruſtſtatt vñ  
begriffen iſt / heyſſet der Hals / welches  
bey der

Das vorderheil die Käl / gleich wie das hinderheil der Hinder hals / oder Genick. Die Achſel habē die alten  
das gelenck des armbeyns mit dem ſchuldrerlat genent. Dannenhar ſie auch die gegne oder das glied das  
bey der